

### 3. SMP-Marktbarometer

in Zusammenarbeit mit



*Ergebnispräsentation*

Köln, im Juni 2010

Vorstellung des Instruments, Teilnehmerstruktur

Ergebnisse

Zusammenfassung

Detailinfos zum Teilnehmerkreis

Urheber und Unterstützer

# Vorstellung des Instruments

Mit dem SMP-Marktbarometer möchten wir eine **kontinuierliche Befragung von Führungskräften aus der Sozialwirtschaft** etablieren und quartalsweise Stimmungen und Trends in der Branche erheben.

Neben Fragen zur tatsächlichen und erwarteten Entwicklung der Organisationen enthält der **Fragebogen** auch Fragen zu aktuellen gesellschaftlichen oder politischen Trends oder zu konkreten Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf die Branche. Die **Ergebnisse dieser Panelbefragung** werden zunächst den Teilnehmer/innen exklusiv per E-Mail zur Verfügung gestellt und parallel in der [Wohlfahrt intern](#), dem Fachmagazin für die Sozialwirtschaft, veröffentlicht. Eine gewerbsmäßige Weiterverbreitung der hier dargestellten Ergebnisse bedarf der vorherigen Genehmigung durch die Urheber!

Die vertrauliche **Datenerhebung und -speicherung** wird durch unseren Online-Dienstleister SurveyMonkey durchgeführt. Das Unternehmen ist entsprechend den Safe-Harbor-Vereinbarungen gelistet und hält sich streng an die geltenden Datenschutzvorschriften. Die Teilnahme zieht keine Werbeaktivitäten eines der beteiligten Unternehmen nach sich!

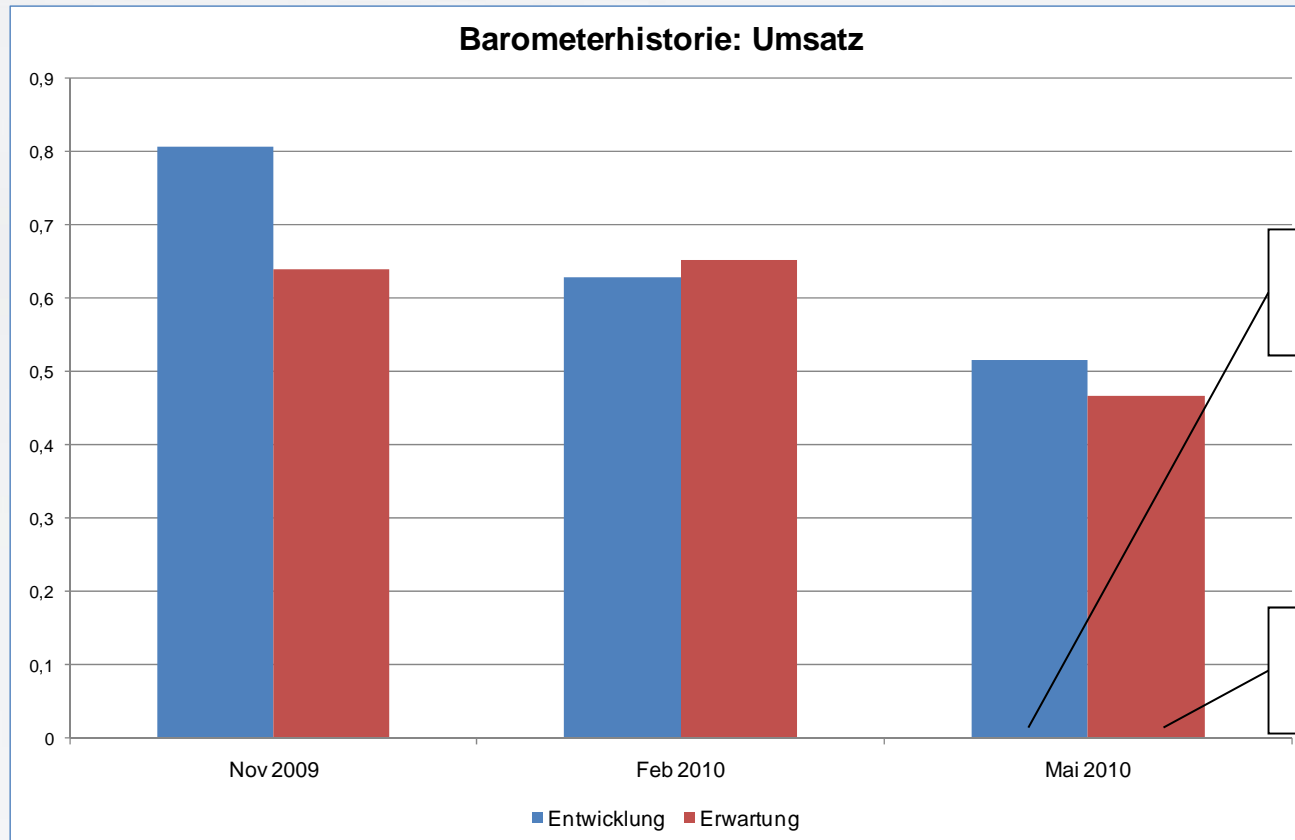
Weiterführende Informationen unter [www.sozialmanagementpartner.de/marktbarometer.html](http://www.sozialmanagementpartner.de/marktbarometer.html).

- Insgesamt haben sich **202 Führungskräfte** an der Befragung beteiligt (n = 202). Dies ist gegenüber dem 2. Durchlauf eine Steigerung von fast 25%! Dafür noch einmal herzlichen Dank!
- Im 3. Durchgang kommen 88% der Befragten aus dem Bereich der **freigemeinnützigen Träger**. Der Anteil der Teilnehmer/innen von kommunalen Trägern ist dieses Mal auf 6% gestiegen (ggü. 4% beim 2. Marktbarometer). Da wir Ihnen ein möglichst breites Meinungsbild bieten möchten, werden wir an der Steigerung der Anteile der kommunalen und privaten Organisationen weiter arbeiten.
- Im Gegensatz zum 2. Durchgang zeigt sich dieses Mal ein wesentlich engerer Abstand bei den Umsatzsegmenten: 31% der Befragten machen den größten Umsatz in der **Behindertenhilfe**, 27% in der **Altenhilfe**. Im Segment **Sonstige** sind etwa 5% im *Bildungswesen* bzw. in der *Berufsförderung* tätig.
- Bei den Organisationsformen überwiegen mit fast 70% erneut die **Träger von Einrichtungen**. Einen relativ hohen Anteil bilden im Bereich **Sonstige** (9%) die *Spitzenverbände mit eigenem operativem Geschäft*.

## *Bewertungssystematik*

- Von zentraler Bedeutung sind die Barometerfragen nach *Umsätzen* und *Kosten*.
- Bei den Fragen nach den Kosten werden sinkende Kosten positiv bewertet.
- Die Antworten sind auf einer 5er-Skala möglich. Es gibt jeweils 2 Antwortmöglichkeiten im positiven bzw. im negativen Bereich sowie eine neutrale Antwort („stagnieren(d)“).
- Hinter den Antwortmöglichkeiten liegen Werte von +2 bis -2 (+2, +1, 0, -1, -2).
- Der jeweilige Barometerwert ist der Mittelwert aller Antworten.
- Kommen bspw. alle Teilnehmer/innen zu der jeweils positivsten Einschätzung, liegt der Barometerwert bei +2.

# Barometerfragen: Umsatz

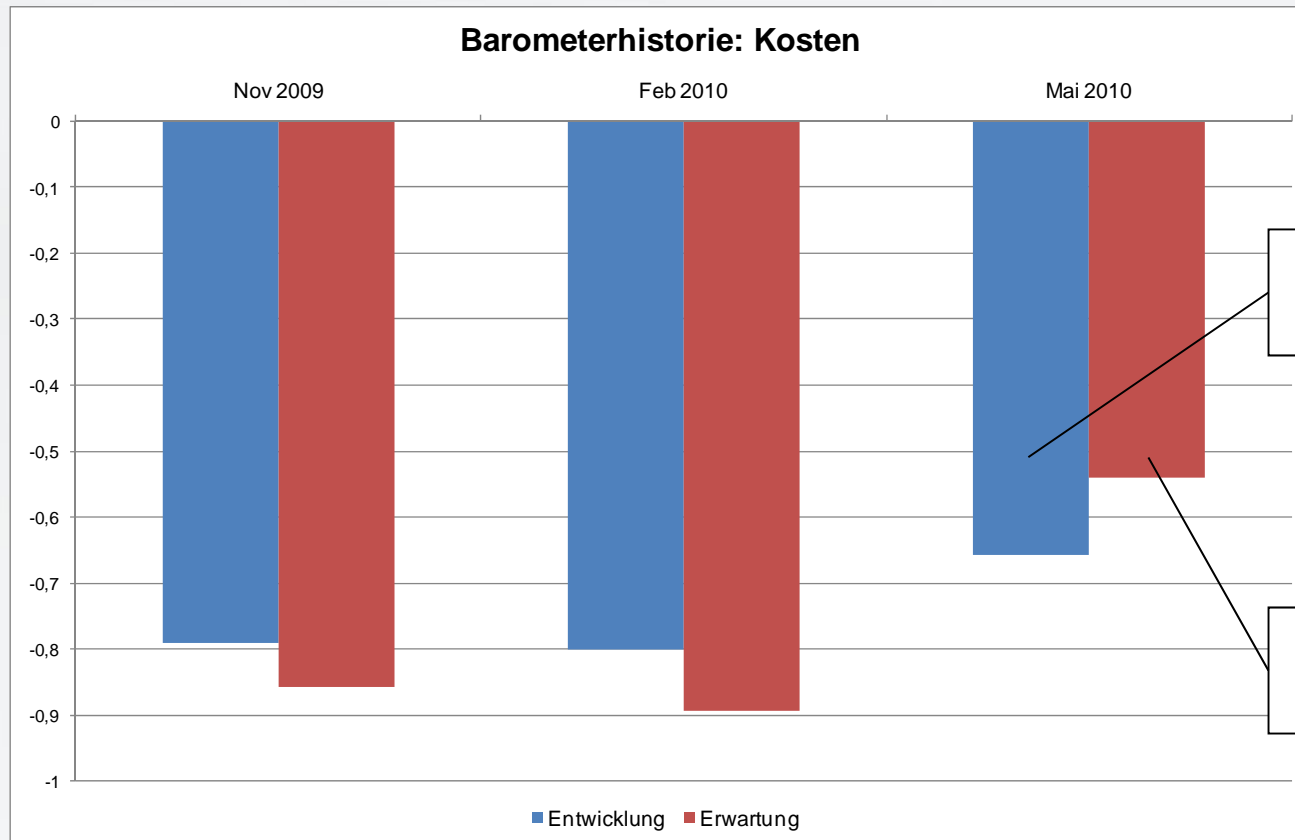


Wie haben sich die UMSÄTZE in Ihrer Organisation im LETZTEN Quartal entwickelt?

Wie werden sich die UMSÄTZE in Ihrer Organisation in den NÄCHSTEN 3 Monaten entwickeln?

- ➔ Entgegen der Erwartung sind die Umsätze im letzten Quartal weniger deutlich gestiegen. Der entsprechende Barometerwert ist von 0,63 auf 0,51 gesunken (Rückgang seit November: 0,30!).
- ➔ Für die kommenden Monate sind die Erwartungen deutlich gedämpfter als in den Vorquartalen (Rückgang von 0,65 auf 0,47), aber immer noch überwiegend optimistisch.

# Barometerfragen: Kosten



Wie haben sich die KOSTEN in Ihrer Organisation im LETZTEN Quartal entwickelt?

Wie werden sich die KOSTEN in Ihrer Organisation in den NÄCHSTEN 3 Monaten entwickeln?

- ➔ Die Kosten sind ebenfalls geringer gestiegen als erwartet. Der Barometerwert ist von -0,80 auf -0,66 zurückgegangen.
- ➔ Für die kommenden Monate wird zwar weiterhin mit Kostensteigerungen gerechnet, allerdings in deutlich geringerem Maße als in den letzten Quartalen (Rückgang von -0,89 auf -0,54).
- ➔ Erklärungsgründe können die niedrigen Umsatzentwicklungen und -erwartungen oder auch die zuletzt „glimpflich“ Tarifabschlüsse sein.

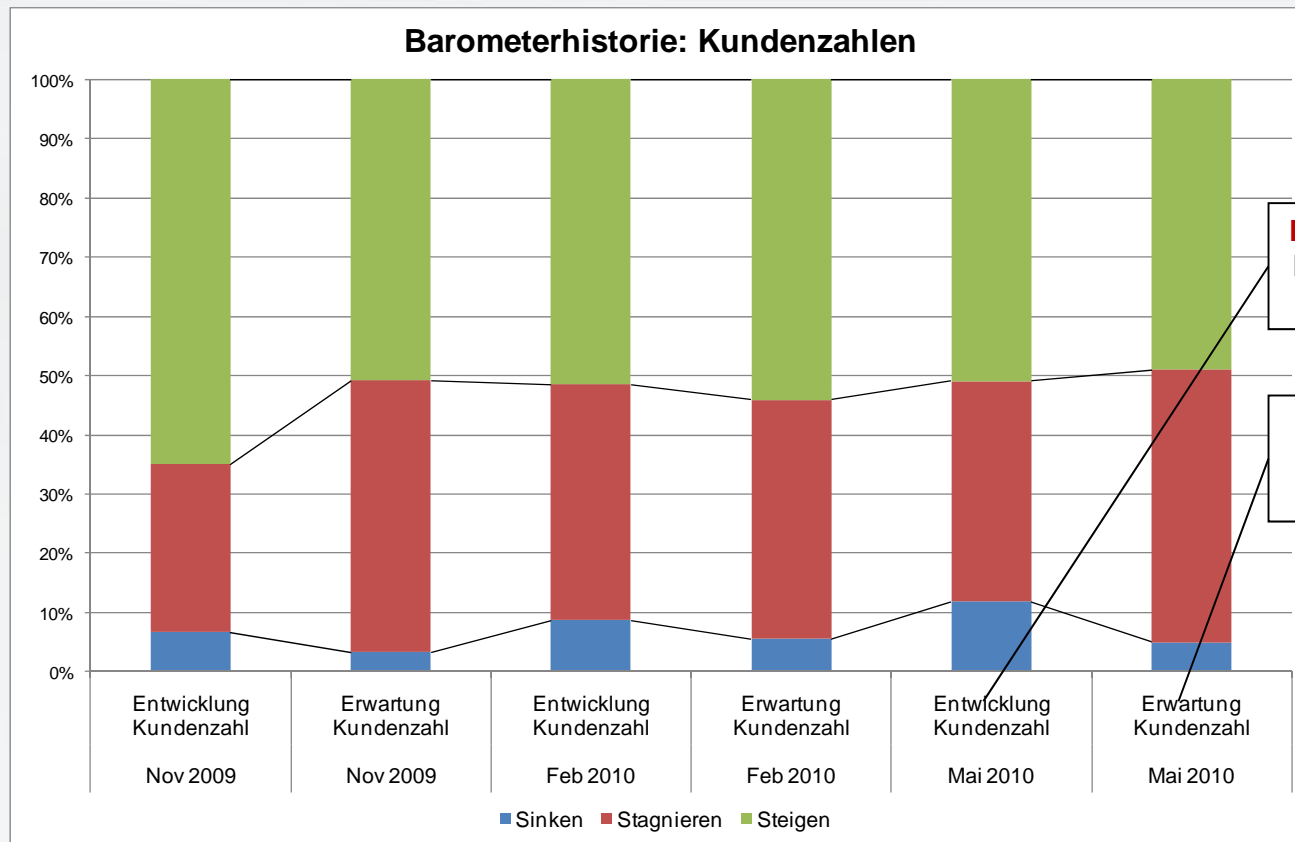
# Barometerfragen: Marktsegmente

Altenhilfe	48
Behindertenhilfe (inkl. Werkstätten für Menschen mit Behinderung)	56
Kinder- und Jugendhilfe (inkl. Kindertagesstätten)	20
Krankenhilfe / Rehabilitation	5
Notfallrettung / Krankentransport / Fahrdienste	14
Die wichtigsten Marktsegmente haben vergleichbare Umsatzhöhen und sind daher hier nicht einzuordnen.	18
Sonstige (Bildungswesen, Berufsförderung, Beratung, etc.)	19

	Altenhilfe	Behinder- tenhilfe (inkl. WfMB)	Marktseg- mente mit vergleich- baren Um- satzhöhen	Kinder- und Jugendhilfe (inkl. Kinder- tages- stätten)	Kranken- hilfe / Rehabili- tation	Notfallret- tung / Kranken- transport / Fahrdienste	Sonstiges	Gesamt- branche
<b>Umsatz</b>								
Entwicklung IV. Quartal 2009	0,67	0,58	0,75	0,86	1,00	0,61	0,67	0,63
Erwartung II. Quartal 2010	0,65	0,81	0,92	0,86	0,67	0,56	0,33	0,65
Entwicklung II. Quartal 2010	0,27	0,77	0,61	0,90	-0,40	0,86	0,32	0,51
Erwartung III. Quartal 2010	0,44	0,46	0,72	0,70	0,80	0,57	0,05	0,47
<b>Kosten</b>								
Entwicklung IV. Quartal 2009	-0,87	-0,84	-0,42	-1,14	-1,67	-0,89	-0,44	-0,80
Erwartung II. Quartal 2010	-0,82	-1,19	-0,50	-0,93	-1,00	-1,22	-0,83	-0,89
Entwicklung II. Quartal 2010	-0,67	-0,77	-0,56	-1,00	-0,80	-0,64	-0,58	-0,66
Erwartung III. Quartal 2010	-0,38	-0,77	-0,50	-0,65	-0,40	-0,64	-0,16	-0,54

- ➔ Erstmalig ist nun auch eine Auswertung nach einzelnen Marktsegmenten im Zeitverlauf möglich. Dabei ist jedoch zu beachten, dass die Teilnehmerzahl in einzelnen Bereichen relativ gering ist (siehe Tabelle oben, bspw. Krankenhilfe/Rehabilitation) und somit verallgemeinerbare Aussagen nur schwerlich möglich sind (gilt auch f. d. Folien 12, 15, 16!).
- ➔ Bei der Bewertung der *Umsätze* fallen jedoch vor allem die recht negative Einschätzung in der Altenhilfe (0,27) sowie die sehr positiven Einschätzungen in Behindertenhilfe (0,77), Kinder- und Jugendhilfe (0,90) und Notfallrettung/Krankentransport (0,86) auf.
- ➔ Auffällig bei der Einschätzung zu den *Kosten* sind die vergleichsweise positivere Sicht der Altenhilfe (-0,38) sowie die negativere Sicht der Behindertenhilfe (-0,77).

# Barometerfragen: Kunden

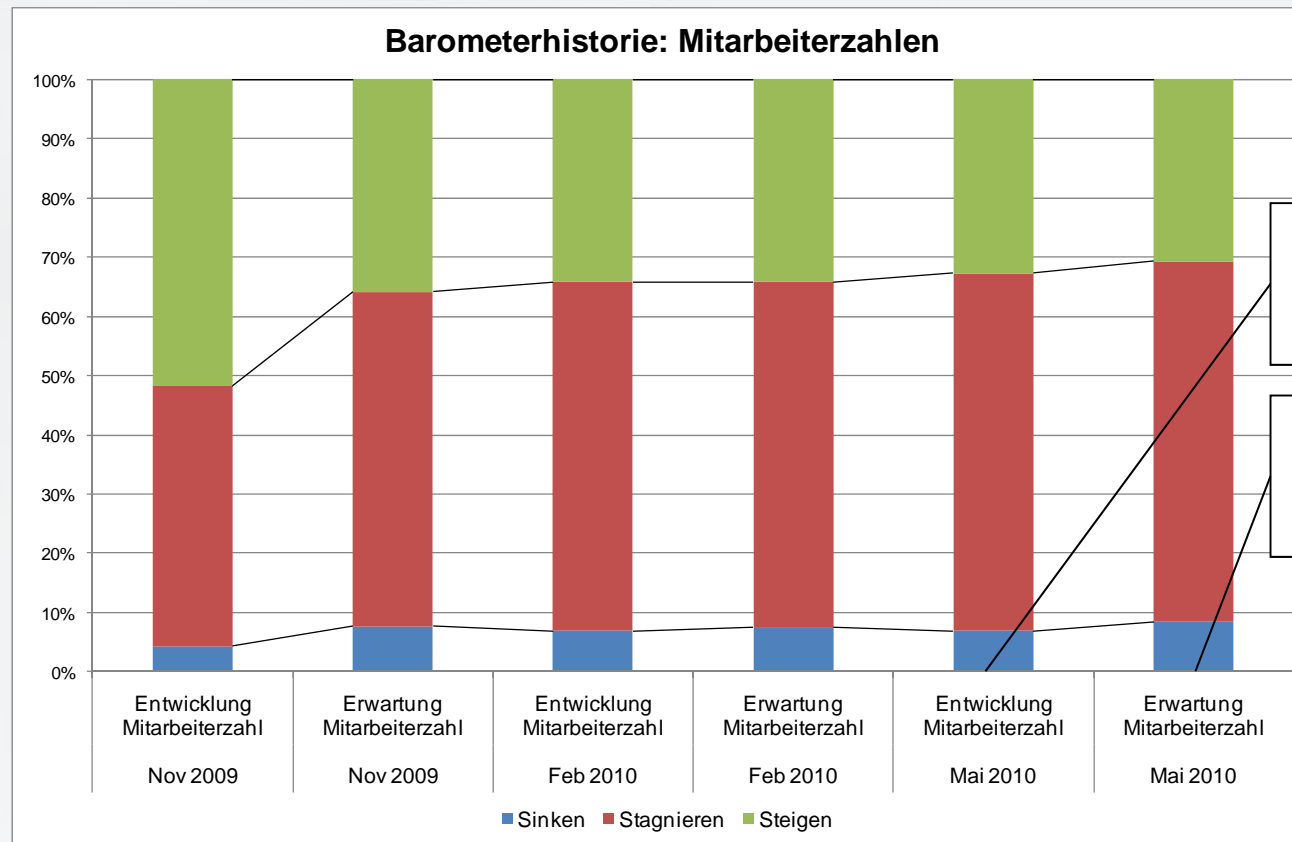


**Entwicklung:** Wie hat sich die Anzahl der KUNDEN/INNEN in Ihrer Organisation im LETZTEN Quartal entwickelt?

**Erwartung:** Wie wird sich die Anzahl der KUNDEN/INNEN in Ihrer Organisation in den NÄCHSTEN 3 Monaten entwickeln?

- ➔ In der Summe wird weiter mit steigenden Kundenzahlen gerechnet.
- ➔ Insgesamt zeigen sich kaum Änderungen gegenüber den Vorquartalen.

# Barometerfragen: Mitarbeiter/innen

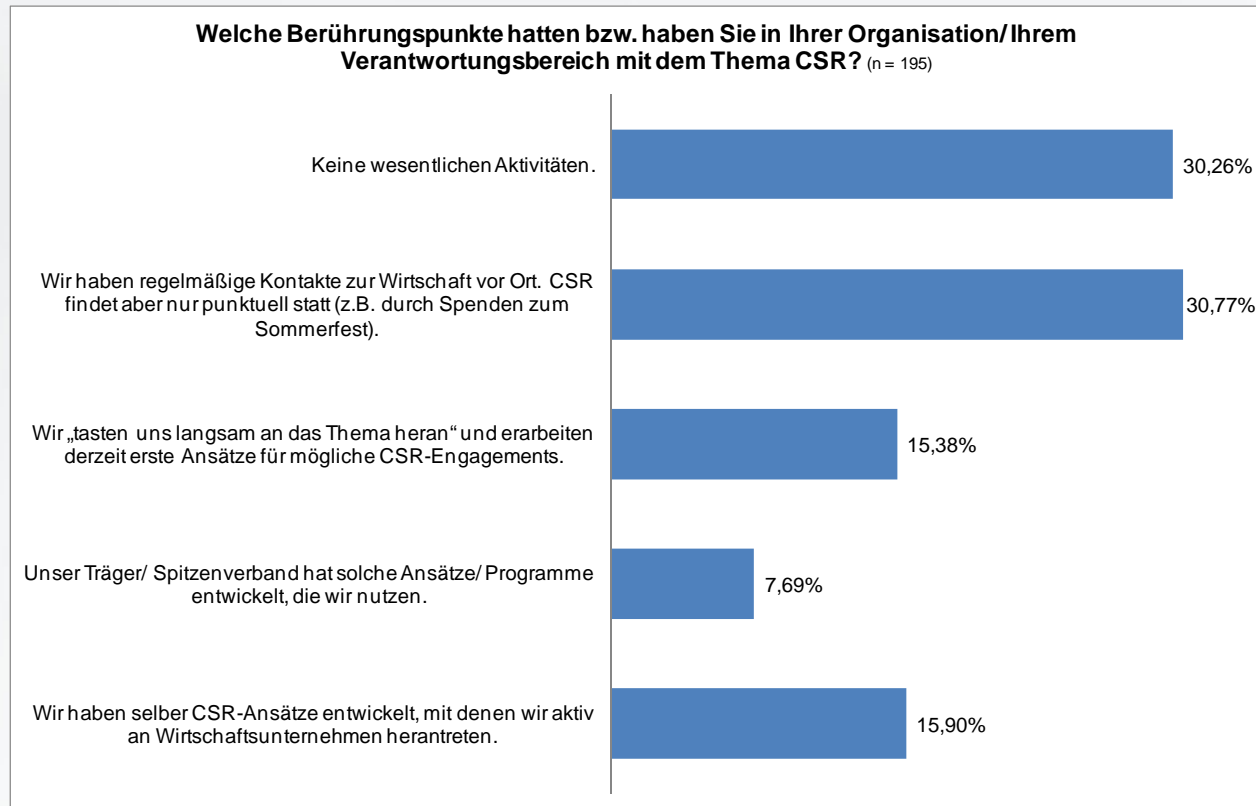


**Entwicklung:** Wie hat sich die Anzahl der MITARBEITER/INNEN in Ihrer Organisation im LETZTEN Quartal entwickelt?

**Erwartung:** Wie wird sich die Anzahl der MITARBEITER/INNEN in Ihrer Organisation in den NÄCHSTEN 3 Monaten entwickeln?

- ➔ Es gibt einen leichten, jedoch nicht signifikanten Trend bei den Erwartungen für weniger stark steigende Mitarbeiterzahlen.

# Ergebnisse: Quartalsfrage



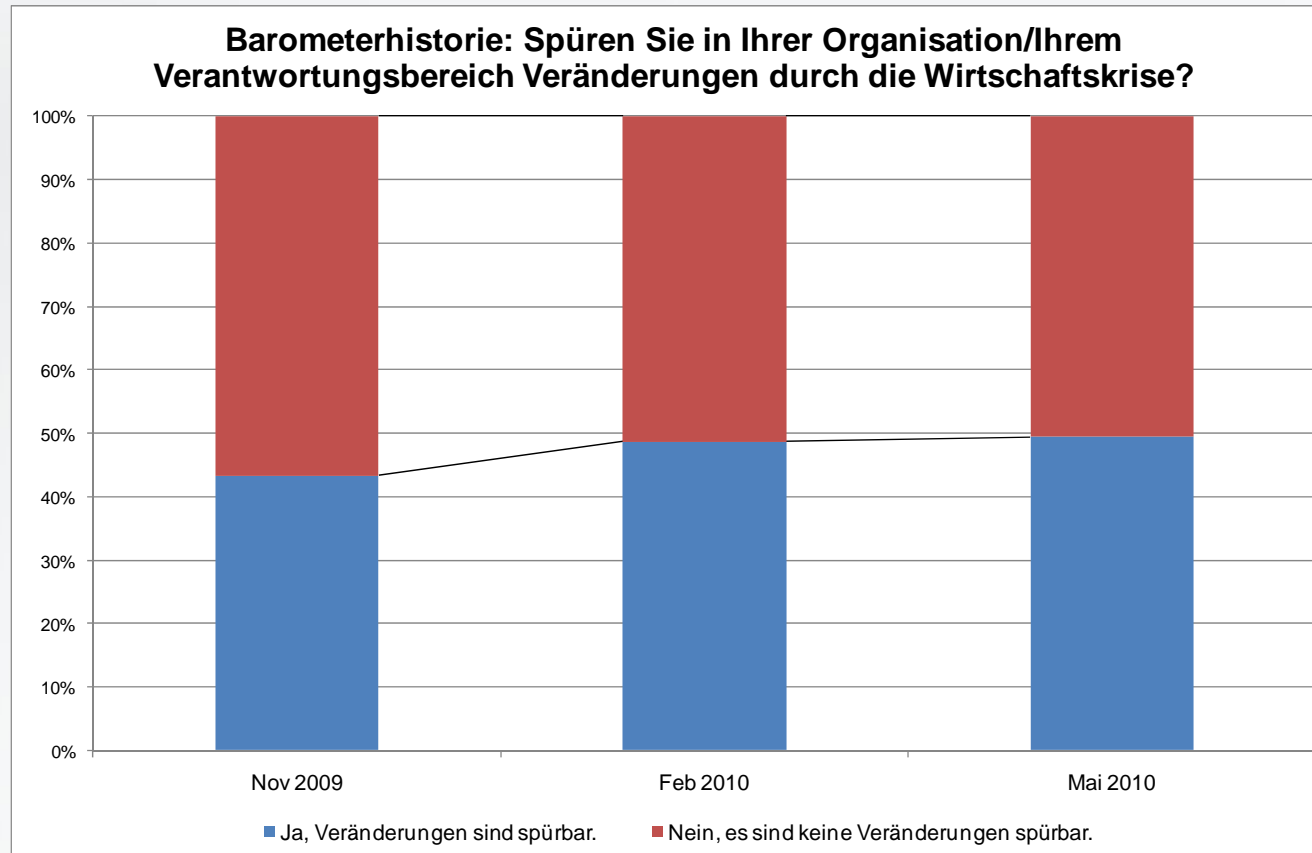
- ➔ Ca. 2/3 der Träger haben bisher wenig Aktivitäten im Bereich CSR entwickelt:
  - ➔ Etwa 30% der Befragten haben derzeit keine wesentlichen Aktivitäten.
  - ➔ Bei ebenfalls ca. 30% der Befragten gibt es nur punktuelle CSR-Aktivitäten.
  - ➔ Bewertung: Vor dem Hintergrund der zu erwartenden sinkenden Zuschusshöhen scheint dies nicht sehr weitsichtig.
- ➔ Erfreulich: Etwa 16% haben das Thema für sich entdeckt und betreiben ein aktives CSR.

# Quartalsfrage: Marktsegmente

	k.A.	Altenhilfe	Behinder- tenhilfe (inkl. WfMB)	Marktseg- mente mit vergleich- baren Um- satzhöhen	Kinder- und Jugendhilfe (inkl. Kinder- tages- stätten)	Kranken- hilfe / Rehabili- tation	Notfallret- tung / Kranken- transport / Fahrdienste	Sonstiges	Gesamt- branche
<b>Quartalsfrage zum Thema "CSR": Welche der folgenden Aussagen trifft am ehesten auf Ihre Organisation/Ihren Verantwortungsbereich zu?</b>									
Keine wesentlichen Aktivitäten.	33,33%	29,17%	25,00%	16,67%	30,00%	60,00%	50,00%	36,84%	30,26%
Unser Träger/ Spitzenverband hat solche Ansätze/ Programme entwickelt, die wir nutzen.	6,67%	10,42%	10,71%	0,00%	5,00%	0,00%	7,14%	5,26%	7,69%
Wir „tasten uns langsam an das Thema heran“ und erarbeiten derzeit erste Ansätze für mögliche CSR-Engagements.	13,33%	18,75%	19,64%	16,67%	10,00%	0,00%	0,00%	15,79%	15,38%
Wir haben regelmäßige Kontakte zur Wirtschaft vor Ort. CSR findet aber nur punktuell statt (z.B. durch Spenden zum Sommerfest).	6,67%	25,00%	39,29%	50,00%	40,00%	20,00%	14,29%	26,32%	30,77%
Wir haben selber CSR-Ansätze entwickelt, mit denen wir aktiv an Wirtschaftsunternehmen herantreten.	40,00%	16,67%	5,36%	16,67%	15,00%	20,00%	28,57%	15,79%	15,90%

- ➔ Auffällig ist, dass bei den Organisationen, die bislang keinerlei CSR-Aktivitäten entfaltet haben, der Anteil derer, die ihre Umsätze in mehreren Marktsegmenten erwirtschaften, besonders niedrig ist.
- ➔ Zudem fällt auf, dass der Anteil der Befragten aus Alten- und Behindertenhilfe, deren Spitzenverbände CSR-Programme initialisiert haben, signifikant höher ist, als in anderen Teilbranchen.
- ➔ Schließlich zeigt sich, dass die Kontakte zur Wirtschaft in Behindertenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe sowie bei in mehreren Marktsegmenten tätigen Unternehmen im Vergleich deutlich höher und der Anteil der Befragten in der Behindertenhilfe, die eigene Ansätze entwickelt haben, deutlich niedriger ist.

# Ergebnisse: Wirtschaftskrise



- ➔ Die Auswirkungen der Wirtschaftskrise spürt etwa die Hälfte der Befragten. Es zeigt sich ein nahezu gleiches Ergebnis wie bei der letzten Befragung (51% Nein, 49% Ja).
- ➔ Die konkreten Veränderungen zeigen sich dabei möglicherweise an der zuvor dargestellten Umsatzentwicklung.

# Wirtschaftskrise: Begründung

Wenn Veränderungen spürbar sind: Bitte beschreiben Sie diese kurz in wenigen Stichworten/Sätzen. – **Geclusterte Einzelnennungen**

Aussage	Anzahl
Auftragseinbrüche/ Nachfragerückgang/ Umsatzeinbrüche	42%
keine	5%
negative Einflüsse der Entwicklung in der Privatwirtschaft	7%
Preis- und Kostendruck	27%
Problem, längerfristig zu planen	11%
Sonstiges	5%
steigender Hilfebedarf bei Kunden	2%
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>100%</b>

- ➔ 42% derer, die sich hier geäußert haben, mussten einen Umsatzrückgang im letzten Quartal verzeichnen. Dies zeigte sich auch deutlich im Barometerwert, der signifikant gesunken ist.
- ➔ Daneben stehen gut 27% unter einem zunehmenden Preis- und Kostendruck, z. B. durch schwierigere Verhandlungen mit den Kostenträgern.

# Wirtschaftskrise: Marktsegmente

	k.A.	Altenhilfe	Behinder- tenhilfe (inkl. WfMB)	Marktseg- mente mit vergleich- baren Um- satzhöhen	Kinder- und Jugendhilfe (inkl. Kinder- tages- stätten)	Kranken- hilfe / Rehabili- tation	Notfallret- tung / Kranken- transport / Fahrdienste	Sonstiges	Gesamt- branche
<b>Spüren Sie in Ihrer Organisation/Ihrem Verantwortungsbereich Veränderungen durch die Wirtschaftskrise?</b>									
Ja, Veränderungen sind spürbar.	33,33%	47,92%	50,00%	72,22%	65,00%	0,00%	14,29%	63,16%	49,48%
Nein, es sind keine Veränderungen spürbar.	66,67%	52,08%	50,00%	27,78%	35,00%	100,00%	85,71%	36,84%	50,52%

- ➔ Einführender Hinweis: Hinter „k.A.“ verbergen sich hier 12 Befragte.
- ➔ Es fällt auf, dass diejenigen Befragten, die ihren Umsatz in mehrerer Marktsegmenten erzielen, sowie die Kinder- und Jugendhilfe deutlich stärker von der Wirtschaftskrise betroffen sind als andere Segmente.
- ➔ Der Bereich Notfallrettung/ Krankentransport/ Fahrdienste ist dagegen deutlich weniger betroffen. Dies ist insofern nachvollziehbar, dass hier z.T. Leistungen erbracht werden, die „krisenunabhängig“ sind.

# Wirtschaftskrise: Marktsegmente

	k.A.	Altenhilfe	Behinder- tenhilfe (inkl. WfMB)	Marktseg- mente mit vergleich- baren Um- satzhöhen	Kinder- und Jugendhilfe (inkl. Kinder- tages- stätten)	Kranken- hilfe / Rehabili- tation	Notfallret- tung / Kranken- transport / Fahrdienste	Sonstiges	Gesamt- branche
<b>Wenn Veränderungen spürbar sind: Bitte beschreiben Sie diese kurz in wenigen Stichworten/ Sätzen.</b>									
Auftragseinbrüche/ Nachfragerückgang/ Umsatzeinbrüche	0,00%	56,52%	42,86%	61,54%	15,38%	0,00%	100,00%	27,27%	42,39%
keine	0,00%	4,35%	7,14%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	18,18%	5,43%
negative Einflüsse der Entwicklung in der Privatwirtschaft	0,00%	8,70%	7,14%	7,69%	0,00%	0,00%	0,00%	9,09%	6,52%
Preis- und Kostendruck	0,00%	30,43%	32,14%	15,38%	30,77%	0,00%	0,00%	27,27%	27,17%
Problem, längerfristig zu planen	33,33%	0,00%	3,57%	15,38%	38,46%	0,00%	0,00%	9,09%	10,87%
Sonstiges	33,33%	0,00%	7,14%	0,00%	7,69%	0,00%	0,00%	9,09%	5,43%
steigender Hilfebedarf bei Kunden	33,33%	0,00%	0,00%	0,00%	7,69%	0,00%	0,00%	0,00%	2,17%

- ➔ Einführender Hinweis: Hinter „k.A.“ verbergen sich hier 3 Befragte.
- ➔ Bei der Begründung zeigt sich, dass diejenigen Teilnehmer/innen, die ihren Umsatz in mehrerer Marktsegmenten erzielen, stärker mit einem Nachfragerückgang konfrontiert sind als andere. Auch die Altenhilfe liegt hier über dem Branchenschnitt.
- ➔ Dafür ist Preis- und Kostendruck bei den in mehreren Marktsegmenten Tätigen weniger bedeutsam.

# Ergebnisse: Zusammenfassung

- Die in der letzten Befragung geäußerte positive Erwartung wurde nicht bestätigt, im Gegenteil. Sowohl **Umsätze** als auch **Kosten** sind zwar gestiegen, jedoch wesentlich geringer, als erwartet. Wie sich die Entwicklung in den nächsten Monaten zeigt, bleibt abzuwarten. Die Befragten erwarten weiter leicht steigende Umsätze, aber auch Kosten.
- Auch zu diesem Durchgang stieg der Anteil der Befragten, die über sinkende **Kundenzahlen** berichten, leicht an. Bei den **Mitarbeiterzahlen** kann insgesamt ein leichtes Wachstum festgestellt werden. Für die kommenden drei Monate wird davon ausgegangen, dass sich das leichte Wachstum weiter abkühlt.
- Das Thema „**Corporate Social Responsibility (CSR)**“ wird von den Befragten eher zögerlich wahrgenommen. Eine Mehrheit der Befragten unternimmt entweder keine oder nur punktuelle CSR-Aktivitäten. Lediglich ein kleiner Teil führt CSR regelmäßig und systematisch durch. Insgesamt nehmen die CSR-Aktivitäten jedoch nach und nach zu.
- Die **Wirtschaftskrise** beeinflusst etwa die Hälfte der Befragten in der Sozialwirtschaft. Vergleicht man das Ergebnis mit dem der vorherigen Befragung, könnte sich mittelfristig ein Trend abzeichnen. Diejenigen, die eine Veränderung feststellten, berichteten zudem zum 2. Mal vor allem über einen Rückgang der Nachfrage, Aufträge bzw. Umsätze und über einen steigenden Preis- und Kostendruck.

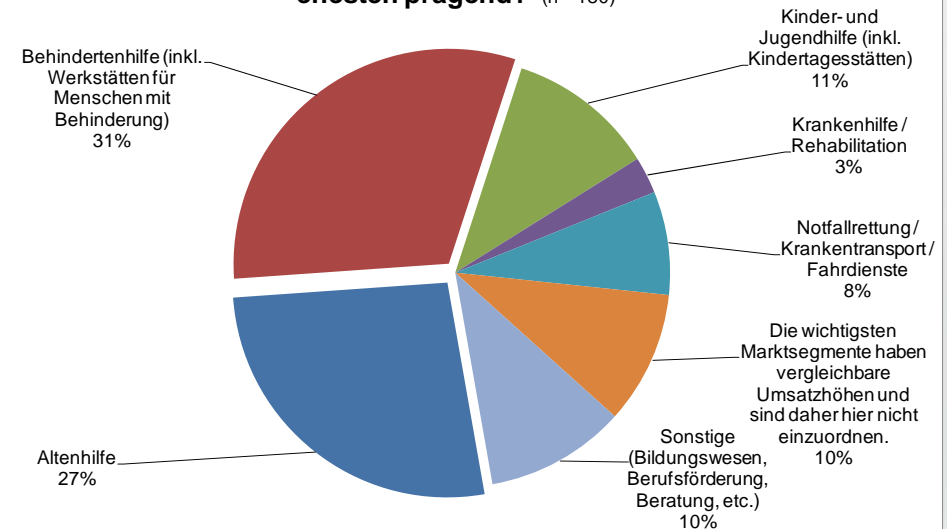
# Detailinfos zum Teilnehmer-Kreis

## Anbietergruppe und Marktsegment

Zu welcher Anbietergruppe in der Sozialwirtschaft zählt Ihre Organisation? (n=180)



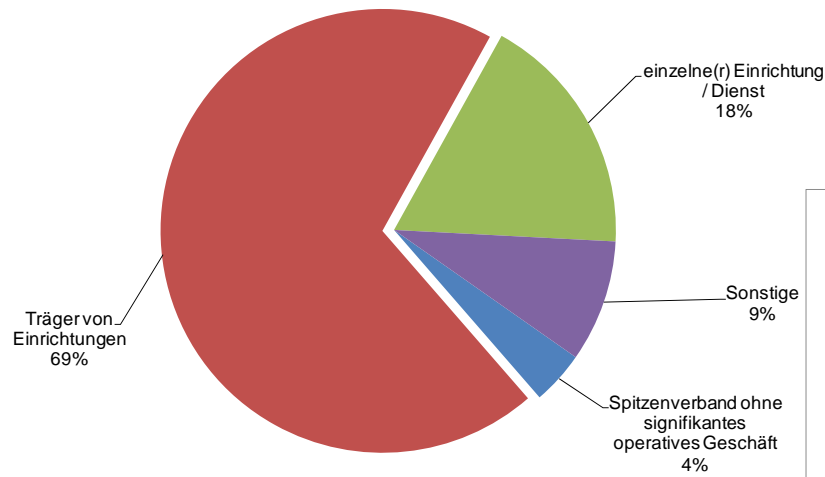
Welches der folgenden Marktsegmente ist - bezogen auf den Umsatz - für Ihren VERANTWORTUNGSBEREICH am ehesten prägend? (n=180)



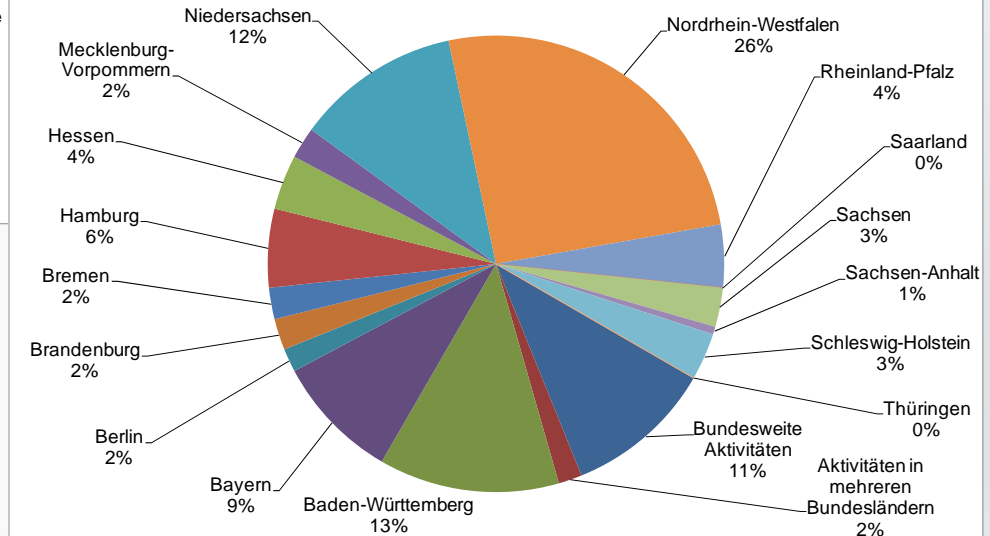
# Detailinfos zum Teilnehmer-Kreis

## Organisationsart und regionale Verbreitung

Welcher der folgenden Begriffe beschreibt die Art Ihrer Organisation am besten? (n = 180)

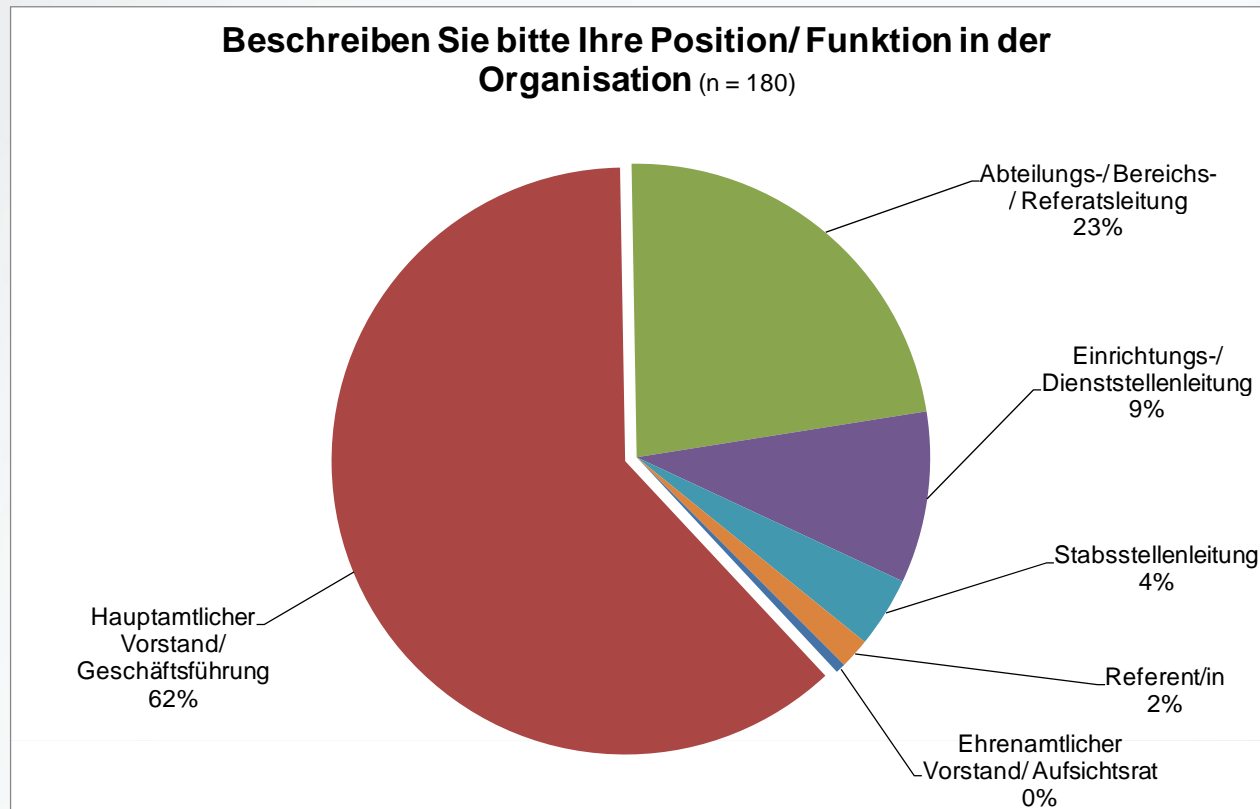


In welchem Bundesland ist Ihre Organisation hauptsächlich aktiv? (n = 180)



# Detailinfos zum Teilnehmer-Kreis

## Position der Befragten



## Initiatoren: Die SozialManagementPartner

In der Kooperation SozialManagementPartner bündeln drei der marktführenden Beratungshäuser in der Sozialwirtschaft ihre Kompetenzen. Wir bieten Ihnen für alle relevanten betriebswirtschaftlichen, juristischen sowie steuerrechtlichen Fragen die bestmögliche Lösung aus einer Hand.



[www.grafvonwestphalen.com](http://www.grafvonwestphalen.com)

rosenbaumnagy  
unternehmensberatung

[www.rosenbaum-nagy.de](http://www.rosenbaum-nagy.de)

SCHOMERUS

[www.schomerus.de](http://www.schomerus.de)

## Medienpartner: Wohlfahrt intern

Mit dem Fachmagazin „Wohlfahrt Intern“ gibt die Röthig Medien e.K. die einzige verbandsunabhängige Zeitschrift für Entscheider in der Sozialwirtschaft heraus. Sie wendet sich damit explizit an Vorstände und Geschäftsführer der Freien Wohlfahrt. Inhaltliche Schwerpunkte liegen in der Darstellung der wirtschaftlichen Entwicklung, wichtiger Ereignisse und erfolgreicher Strategien in der Branche. Die monatliche Erscheinungsweise sichert dabei die notwendige Aktualität.

**WOHLFAHRT** INTERN  
Das Entscheider-Magazin für die Sozialwirtschaft

[www.wohlfahrtintern.de](http://www.wohlfahrtintern.de)

# Unterstützer



## Unsere Unterstützer:

Bei der Durchführung des SMP-Marktbarometers werden wir von einigen Verbänden, Institutionen und Unternehmen unterstützt, die ihre Mitglieder und Kunden regelmäßig zur Befragung einladen:

## Beck Management Center

*Wir danken allen Unterstützern für die gute Zusammenarbeit!*



Deutsche Gesellschaft für Controlling in der Sozialwirtschaft und in NPO e.V.



Caritas Behindertenhilfe und Psychiatrie e.V.



caritas

Bundesverband der kommunalen Senioren- und Behinderteneinrichtungen e.V.



Bundesverband evangelische Behindertenhilfe


Deutscher Evangelischer Verband für Altenarbeit und Pflege e.V.

Unsere Partner erhalten von uns zu jeder Befragung einen kurzen Einladungstext, der dann ohne größeren Aufwand über den eigenen E-Mail-Verteiler versandt werden kann. Wir freuen uns, wenn sich weitere Partner finden. Bei Interesse melden Sie sich einfach bei unserem Koordinator Carsten Effert ([effert@rosenbaum-nagy.de](mailto:effert@rosenbaum-nagy.de)).

Wir hoffen, dass Sie auch beim nächsten Mal wieder dabei sind.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie andere Führungskräfte innerhalb und außerhalb Ihrer Organisation auf das Barometer aufmerksam machen, damit wir den Teilnehmer/innenpool kontinuierlich vergrößern können.

→ Interessierte können sich mit einer formlosen E-Mail an folgende Adresse für die nächsten Runden anmelden:

[marktbarometer@sozialmanagementpartner.de](mailto:marktbarometer@sozialmanagementpartner.de)

**Ein abschließender Hinweis zum Urheberrecht: Eine *gewerbsmäßige* Weiterverbreitung der hier dargestellten Ergebnisse bedarf der vorherigen Genehmigung durch die Urheber!**